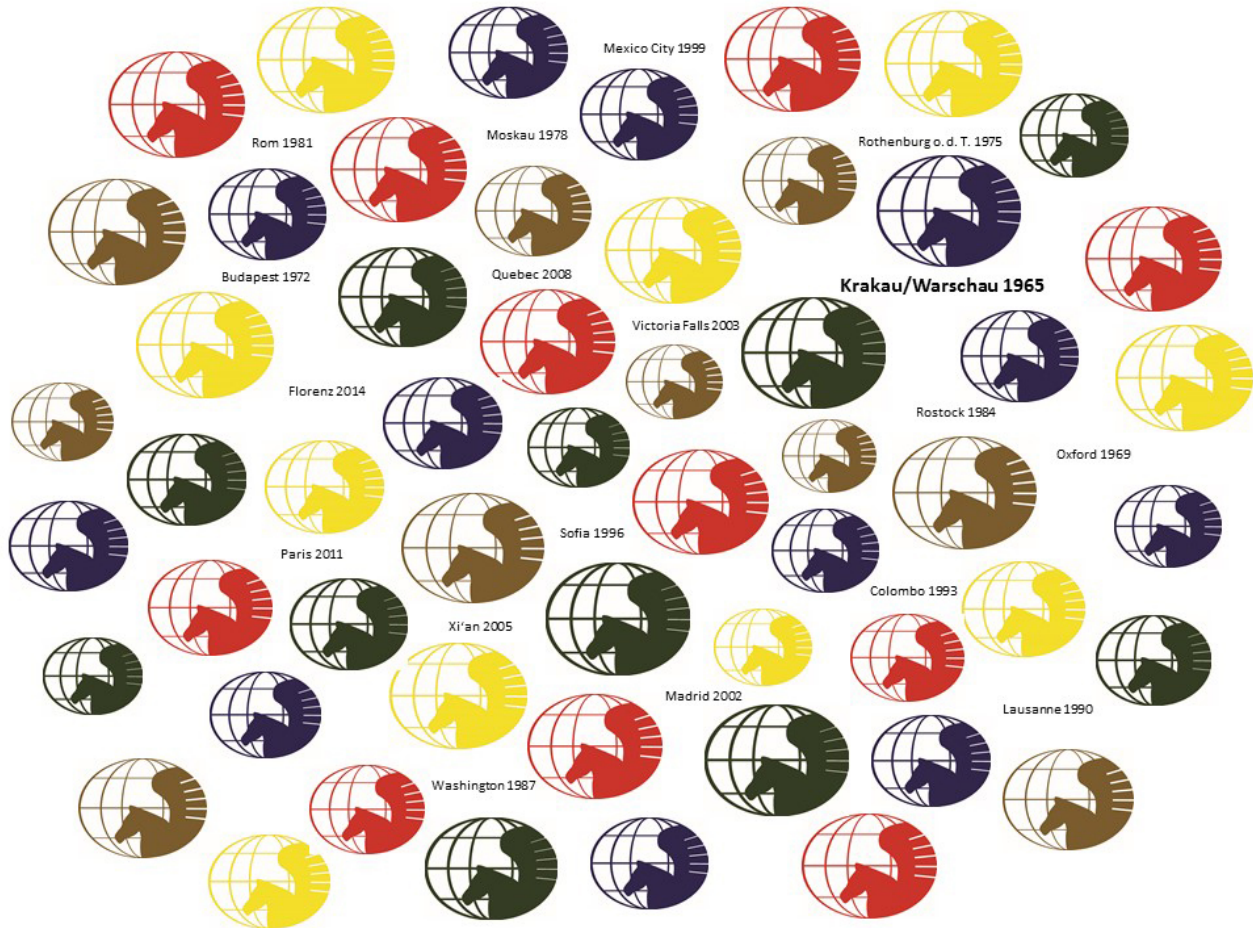


ICOMOS

INTERNATIONAL COUNCIL ON MONUMENTS AND SITES
CONSEIL INTERNATIONAL DES MONUMENTS ET DES SITES
CONSEJO INTERNACIONAL DE MONUMENTOS Y SITIOS
МЕЖДУНАРОДНЫЙ СОВЕТ ПО ВОПРОСАМ ПАМЯТНИКОВ И ДОСТОПРИМЕЧАТЕЛЬНЫХ МЕСТ



50 Jahre und 18 Generalversammlungen – ICOMOS feiert Geburtstag

ICOMOS Deutschland bedauert zutiefst die große Zahl der Opfer und die Verluste an historischem Kulturgut infolge des Erdbebens in Nepal am 25. April 2015 und möchte allen Betroffenen sein Mitgefühl aussprechen. Wir bitten die Mitglieder von ICOMOS Deutschland um Unterstützung des Aufrufs von ICOMOS International zur Sammlung von Informationen über das Ausmaß der Zerstörungen.

Siehe :<http://www.icomos.org/en/home/178-english-categories/news/3546-help-us-collect-information-on-the-nepal-earthquake>

Mitgliederrundbrief 1/2015

- Brief des Präsidenten an die Mitglieder und Partner von ICOMOS Deutschland
- Thema: Generalversammlung von ICOMOS International November 2014
 - Aktuelles aus der Monitoring-Gruppe
 - Internationale wissenschaftliche Komitees
- Rückblick: Vom Ende her denken, Tagung November 2014
 - Ausblick: 50 Jahre ICOMOS
 - Publikationen / Veranstaltungen

Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e.V.

Geschäftsstelle: Morassistraße 8, 80469 München, Postadresse: Postfach 100 517, 80079 München
Telefon 089/2422 37 84, Fax 089/242 1985 3, e-mail: icomos@icomos.de

Brief des Präsidenten an die Mitglieder und Partner von ICOMOS Deutschland



Das größte Medieninteresse im ersten Halbjahr 2015 gilt wohl vor allem der **39. Sitzung des UNESCO-Welterbekomitees**, die vom 28. Juni bis 8. Juli 2015 in Bonn stattfindet und auch über den bundesdeutschen Antrag entscheiden soll, den "Naumburger Dom und die hochmittelalterliche Herrschaftslandschaft an Saale und Unstrut" in die Liste der UNESCO einzutragen. Im Vorfeld der Eröffnung der Welterbekomitee-Sitzung ist ein Treffen des Pariser ICOMOS-Büros mit dem Vorstand in Bonn geplant. Auch soll in einem Side-Event am Rande der Welterbekomiteesitzung das *Preventive Monitoring* der Welterbestätten durch ICOMOS Deutschland interessierten Kolleginnen und Kollegen vorgestellt werden.

Für ICOMOS selbst steht das Jahr 2015 vor allem im Zeichen des **50jährigen ICOMOS-Jubiläums**, der Welt Denkmalarat wurde im Juni 1965 in Warschau bzw. Krakau gegründet. Nicht von ungefähr hat ICOMOS den 1982 eingeführten Internationalen Denkmaltag – International Day of Monuments and Sites – am 18. April diesen Jahr dem eigenen Jubiläum gewidmet. Die eigentlichen Feierlichkeiten werden auf Einladung von ICOMOS Polen im Rahmen einer internationalen ICOMOS-Konferenz „Heritage in Transformation – Heritage protection in the 21st century: problems, challenges, predictions“ vom 22. bis 24. Juni in Warschau stattfinden.

ICOMOS Deutschland, dessen westdeutsches Nationalkomitee ebenfalls im Gründungsjahr 1965 entstand, wird an seinen Gründungsort Mainz zur Jahresmitgliederversammlung einladen und unter dem Titel **„Denkmal – Bau – Kultur. Konservatoren und Architekten im Dialog. / Monument – Building –**

Culture. Conservationists and Architects in Dialogue“ ein internationales Kolloquium organisieren. Die Schwerpunktsetzung im Schnittfeld von Denkmalkultur und Baukultur soll zum einen an die Rolle erinnern, die der Kooperation von Kunstwissenschaftlern und Restauratoren mit Architekten und Bauforschern in der Gründungsphase von ICOMOS zukam und zum anderen am Beispiel des architektonischen und städtebaulichen Erbes der Spätmoderne und Postmoderne den aktuellen Dialog zwischen diesen Disziplinen fördern.

Auf Initiative der Kollegen Oskar Spital-Frenking und Hans-Rudolph Meier haben die Hochschule Trier, Fachrichtung Architektur und der Arbeitskreis Theorie und Lehre der Denkmalpflege e. V. einen von der Wüstenrot-Stiftung geförderten Studentenwettbewerb für ICOMOS Deutschland ausgelobt unter dem Titel **„from 60 to 90. Studentische Plädoyers zur Erhaltung des architektonischen und städtebaulichen Erbes der Vorwendezeit“**. Die Ergebnisse werden im Rahmen der Tagung präsentiert und prämiert.

Vor einem weiteren Ausblick auf die Ereignisse und Vorhaben des laufenden Jahres 2015 sei noch ein Rückblick auf einige Veranstaltungen erlaubt. Sehr gut besucht und äußerst anregend verlief die von den deutschsprachigen ICOMOS Nationalkomitees mitveranstaltete Jahrestagung des Arbeitskreises Theorie und Lehre der Denkmalpflege, die das Bundesdenkmalamt Österreich Anfang Oktober 2014 in Wien ausrichtete. Unter dem Titel **„50 Jahre Charta von Venedig – Geschichte, Rezeption, Perspektiven“** stellten Referenten die Entstehung der Charta und ihre Rezeption sowie die Ausdifferenzierung der internationalen Grundsatzpapiere zur Denkmalpflege und Welterbepflege zur Diskussion. Ein Abendempfang in den Restaurierungsateliers des Bundesdenkmalamts und zwei Exkursionen in Wien boten einen informativen Einblick in die praktische Arbeit der Kollegen in Österreich. Stellvertretend für alle an der Vorbereitung und Organisation der Veranstaltung beteiligten Kolleginnen und Kollegen sei an dieser Stelle namentlich Bernd Euler-Rolle und Paul Mahringer vom Österreichischen Bundesdenkmalamt gedankt, in deren Händen auch die Tagungsdokumentation in der **Österreichischen Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege**.

Archäologisches Neuland betrat ICOMOS Deutschland mit der federführend von Stefan Winghart und Gabriele Zipf vom Niedersächsischen Landesdenkmalamt in Zusammenarbeit mit dem Deutschen

Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e.V.

Geschäftsstelle: Morassistraße 8, 80469 München, Postadresse: Postfach 100 517, 80079 München
Telefon 089/2422 37 84, Fax 089/242 1985 3, e-mail: icomos@icomos.de

Archäologischen Institut und dem Verband der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland vorbereiteten und durchgeführten Tagung „**Vom Ende her denken?! Archäologie, Denkmalpflege, Planen und Bauen**“ im Rahmen der „denkmal – Europäische Messe für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausaniierung“ in Leipzig Anfang November 2014. ICOMOS Deutschland ist Mitglied im Internationalen Kuratorium der *denkmal* und von Anfang auch durch eigene Fachveranstaltungen im Rahmenprogramm an der alle zwei Jahre stattfindenden Denkmalmesse Leipzig beteiligt.

Nur einen Tag nach der deutschen Mitgliederversammlung 2014 am 8. November in Leipzig wurde in Florenz die **18. Generalversammlung von ICOMOS** eröffnet, an der über 1.600 Besucher aus mehr als 90 Ländern teilnahmen, darunter auch eine 18köpfige deutsche Delegation. Die Generalversammlung brachte eine Reihe von wichtigen Beschlüssen und Reformen, die auch die Arbeit von ICOMOS Deutschland betreffen. Besonders erfreulich ist, dass Christoph Machat wieder als Vertreter von ICOMOS Deutschland in den 20köpfigen Vorstand von ICOMOS International gewählt wurde.

Die von der Generalversammlung beschlossene Erhöhung der seit Jahren stagnierenden **Mitgliedsbeiträge** ist Teil des Reformprogramms von ICOMOS International. Für den Vorstand von ICOMOS Deutschland ist die 2016 in Kraft tretende Tarifierhöhung ein Grund mehr, den Auftrag der Mitgliederversammlung 2014 aus Leipzig umzusetzen und rechtzeitig für die kommende Mitgliederversammlung 2015 in Mainz einen Antrag zur satzungskonformen Anpassung der Mitglieder- und Beitragsstruktur von ICOMOS Deutschland vorzulegen. Folgende Beitragserhöhungen für die vier Mitgliederkategorien werden vorgeschlagen: Einzelmitglieder 90 € (statt bisher 52 €), Young Members 45 € (statt bisher wie Einzelmitglieder 52 €), Fördermitgliedschaft 110 € (statt bisher wie Einzelmitglieder 52 €), Institutionen 350 € (statt bisher 210 €)

Noch im Dezember 2014 erschien die Tagungsdokumentation des maßgeblich von der AG Industriedenkmalpflege der ICOMOS Deutschland und TICCIH Deutschland mit organisierten Workshops **“Industrial and Mining Landscapes within World Heritage Context”**, der im Oktober 2013 an der TU Bergakademie Freiberg stattgefunden hatte. Die Fortsetzung fand als Gemeinschaftsveranstaltung von ICOMOS und TICCIH Deutschland in Kooperation und mit Förderung der Partner des Welterbeprojekts „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet“ vom

26. bis 28. Februar 2015 unter dem allgemeineren Titel **„Industrielle Kulturlandschaften im Welterbkontext“** auf der Kokerei Hansa in Dortmund statt.

Ebenfalls als Fortsetzungsveranstaltung einer Tagung zum Welterbethema konzipiert war die vom Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg (Regierungspräsidium Stuttgart) in Kooperation mit dem Deutschen Nationalkomitee von ICOMOS und dem Arbeitskreis Historische Gärten in der DGGL (Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e. V.) organisierte Internationale Fachtagung **„Zwischen Heilung und Zerstreuung. Kurparks und Kurgärten in Europa“**, die vom 19. bis 21. März 2015 in Baden-Baden stattfand.

Einen starken Anteil an den Frühjahrsinitiativen des ICOMOS-Vorstands hatten zwei aus dem Kreis unserer Mitglieder vorbereitete und koordinierte Appelle zur Erhaltung gefährdeter Baudenkmale der Nachkriegszeit. Anfang März 2015 ging in einem Offenen Brief an den für Denkmalschutz im Freistaat Sachsen zuständigen Minister die Aufforderung, die ihm obliegende Entscheidung über die **Leipziger Hauptpost** (1961-64, Kurt Nowotny) im Sinne einer denkmalgerechten Lösung zu suchen. Bestens vorbereitet vor Ort fand der Offene Brief weite Verbreitung, den ICOMOS mit dem Bund Heimat und Umwelt Anfang April an den Ersten Bürgermeister der Freien Hansestadt Hamburg adressiert hatte, um sich gegen den drohenden Abbruch des denkmalgeschützten **City-Hofs** (1956-58, Rudolf Klophaus) von Hamburg auszusprechen. Im Zeitplan liegen die Renovierungs- und Sanierungsarbeiten für das **Nicolaihaus auf der Berliner Spree-Insel**, das bis Herbst als Berliner Repräsentanz der Deutschen Stiftung Denkmalschutz hergerichtet und als Haus der Denkmalkultur ab Jahresende auch ICOMOS Deutschland als Sitz dienen soll. Das Haus war nach dem Zweiten Weltkrieg lange Jahre Sitz des Instituts für Denkmalpflege der DDR. Es wäre ein gelungener Schluss- und Höhepunkt des Jahreslaufs für ICOMOS Deutschland, wenn der **Umzug der ICOMOS-Geschäftsstelle** von der Isar an die Spree zum Ende des 50. Jubiläumsjahrs vollzogen werden könnte.

Prof. Dr. Jörg Haspel



Thema: Generalversammlung ICOMOS 2014

Wichtige Entscheidungen der letzten Generalversammlung – neben den Wahlen der Boardmitglieder – waren die Verabschiedung der aktualisierten ethischen Grundsätze, die inzwischen als Gemeinschaftswerk der deutschsprachigen Nationalkomitees ins Deutsche übersetzt worden sind und demnächst allen Mitgliedern zur Verfügung stehen werden, und die Aktualisierung der Statuten von ICOMOS International, die seit der Moskauer Generalversammlung 1978 unverändert geblieben waren. Da der Sitz von ICOMOS International Paris ist, mussten die Statuten dem französischen Vereinsrecht angepasst werden. In diesem Sinne wird in Zukunft jedes Jahr eine Generalversammlung von ICOMOS anberaumt werden müssen, auch wenn der Turnus von drei Jahren beibehalten wird und die jährlichen Generalversammlungen von den Jahrestreffen des Advisory Committee, des Konsultivkomitees aufgefangen werden.

Auf der Generalversammlung wurde seitens ICOMOS Deutschland der neue Band „Heritage at Risk 2011-2013“ vorgestellt, der u. a. einen Bericht zur Problematik des Welterbes Oberes Mittelrheintal und die geplante *Neubauung des Loreleyplateaus* mit Hotelbauten beinhaltet.



Christoph Machat wurde im vergangenen November zum dritten Mal in das nun Board genannte Exekutivkomitee gewählt.

Am 9. März gab das Board während seiner ersten Sitzung im Auditorium von Charenton-le-Pont, dem neuen Sitz des internationalen Sekretariats, einen Jubiläumsempfang für alle UNESCO-Botschafter. Auch die in diesem Jahr in Fukuoka, Japan, stattfindende Versammlung des Advisory Committee steht ganz im Zeichen des fünfzigjährigen Jubiläums von ICOMOS. Aus diesem Anlass findet auch vom 22. Bis 24. Juni in Warschau im Rahmen des Europatreffens eine Jubiläumskonferenz statt.

Weitere Themen der Frühjahrssitzung waren die Präsenz der ICOMOS-Delegation bei der kommenden Sitzung des Welterbekomitees der UNESCO in Bonn. (ChM)

Resolution 18GA 2014/22 – ICC Berlin

Über 10 Jahre dauert die Diskussion um das Internationale Congress Centrum (ICC) Berlin bereits an. Seit März 2014 steht das Gebäude leer. Wichtige Institutionen (Architektenkammer Berlin, Bund Heimat und Umwelt Deutschland, Landesdenkmalrat Berlin, Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland) sprachen sich öffentlich für die Denkmaleintragung des ICC aus.



Das ICC Berlin wurde zwischen 1973 und 1979 nach Plänen von Ralf Schüler und Ursulina Schüler Witte errichtet.

Basierend auf diesen regionalen und nationalen Aktivitäten, brachte ICOMOS International mit der in Florenz verabschiedeten Resolution die internationale Anerkennung zum Ausdruck. Die Basis der Resolution bildet ein 17 Seiten umfassendes Plädoyer in Form eines ICOMOS Heritage Alert. Es umfasst eine detaillierte Darstellung, die, gleich einer Denkmalbegründung, alle zentralen, das Bauwerk und seinen Denkmalwert betreffenden Aspekte anspricht. Angefangen bei der historischen Bedeutung als Zeugnis des Kalten Krieges und dem weitestgehend authentischen Erhaltungszustand charakterisiert es den architekturhistorischen Wert des Gebäudes und benennt überdies jene Organisationen, die die angestrebte Resolution unterstützen. Die auf der Generalversammlung von ICOMOS am 14. November 2014 in Florenz verabschiedete Resolution resümiert leitsatzmäßig die zentralen Argumente des Plädoyers und unterstreicht durch Bezugnahme auf frühere Initiativen zur Rettung des 20. Jahrhundert-Erbes den internationalen Wert des ICC. Zugleich fordert sie konkret die Denkmaleintragung und die Nutzung des Bauwerks als Kultur- und Kongresszentrum.

In einem persönlichen Schreiben, dem die Resolution beigefügt ist, versichert der Präsident von ICOMOS International im Januar 2015 dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, „to support you in the safeguarding of this historic property of European significance“. (KWE)

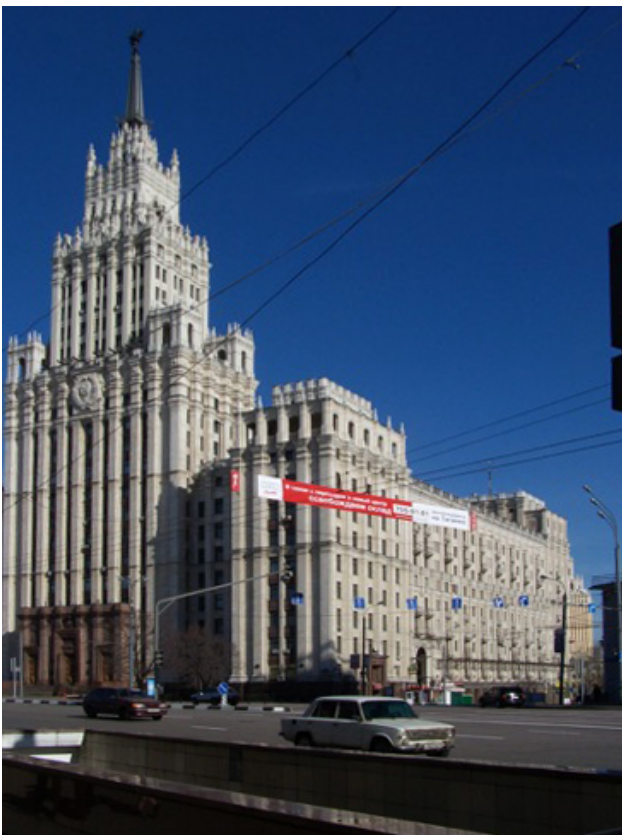
Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e.V.

Geschäftsstelle: Morassistraße 8, 80469 München, Postadresse: Postfach 100 517, 80079 München
Telefon 089/2422 37 84, Fax 089/242 1985 3, e-mail: icomos@icomos.de

Resolution 18GA 2014/41 – Conserving the heritage of Socialist Realism and Socialist Modernism

Ein Projekt des ISC 20C ist die Initiative zur Erhaltung des sozialistischen Realismus und der sozialistischen Moderne aus der Zeit nach 1945.

Die von Polen und Deutschland ausgehende Initiative wurde in Form der o. g. Resolution zur Erforschung des sozialistischen Erbes und seiner Potenziale für eine Eintragung in die Welterbeliste angenommen. Ausgehend von der mangelnden Präsenz des Erbes des 20. Jahrhunderts auf der Welterbeliste zielt die Initiative darauf, den Erfahrungsaustausch über dieses Erbe zu fördern und das öffentliche Bewusstsein dafür zu stärken.



Hochhaus am Smolensker Platz, Moskau. Baujahr 1948-52. Architekten V. G. Gelfreich, M. A. Minkus.

In der Resolution werden die Nationalkomitees, die wissenschaftlichen Komitees und die mit ICOMOS kooperierenden Organisationen aufgerufen, die Initiative zu unterstützen, insbesondere bei der Prüfung möglicher multinationaler serieller Welterbenominierungen zum Bestand des sozialistischen Erbes. Darüber hinaus wurden weitere Resolutionen des ISC 20C angenommen: zu den im Madrid-Dokument festgelegten Richtlinien zur Erhaltung des Erbes des 20. Jahrhunderts, zur Erhaltung der Bauten der Russischen Avantgarde sowie zur Einführung eines International Heritage Toolkit. (AZ)

Aktuelles aus der Monitoring-Gruppe – Hansestadt und Welterbestadt Lübeck und ihre Hubbrücken

Das Hubbrückenensemble mit dem historistischen Maschinenturm am nördlichen Eingang zur Altstadtinsel von Lübeck erfüllt die Funktion eines außergewöhnlich qualitätvollen Portals in den Kernbereich der Welterbestadt. ICOMOS Deutschland setzt sich seit 2014 dafür ein, einen Teilabriss zugunsten eines Neubaus, der den fließenden Verkehr zum Hansemuseum sowie den Schiffsverkehr verbessern soll, abzuwenden. Viele Bürger und auch die Stadtverwaltung von Lübeck würden die Instandsetzung und die Erhaltung der Brücken einem Teilabriss und Neubau vorziehen.



Das Hubbrückenensemble mit dem historistischen Maschinenturm am nördlichen Eingang zur Altstadtinsel von Lübeck.

Zuspruch und Tausende von Unterschriften hat insbesondere die örtliche „Bürgerinitiative Rettet Lübeck“ für die Erhaltungsforderung der Hubbrücken erhalten. Anlässlich der drohenden Gefährdung hat die Intervention gegenüber der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes dazu geführt, ein Jahr inne zu halten, Planungsalternativen zu prüfen und eine Güterabwägung für 2016 erneut vorzusehen.

Es bleibt zu hoffen, dass die gemeinsamen Bemühungen 2016 von Erfolg gekrönt sein werden. (BB, RZ)

Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e.V.

Geschäftsstelle: Morassistraße 8, 80469 München, Postadresse: Postfach 100 517, 80079 München
Telefon 089/2422 37 84, Fax 089/242 1985 3, e-mail: icomos@icomos.de

Aus den ISC – Neu gegründet: ISC Energy and Sustainability

Die Arbeit von ICOMOS wird durch ein weiteres ISC bereichert, das sich v. a. mit Fragen der Energieeffizienz und Nachhaltigkeit von Denkmälern und historischen Stätten auseinandersetzt. Bereits 2012 traf sich die auf Initiative von ICOMOS Ireland ins Leben gerufene Gruppe zu einer ersten Arbeitssitzung.



Waaghaus in Bozen/Italien, IR Thermographie, zeigt Schwachstellen in der Konstruktion wie Wärmebrücken und Durchfeuchtungen.

Das ISCES hat sich zur Aufgabe gemacht: die Erhaltung des kulturellen Erbes als Beitrag zur Schonung der Ressourcen zu fördern, die denkmalgerechte Umsetzung energieeffizienter Sanierungen und die nachhaltige Bewahrung des kulturellen Erbes als Expertengremium zu begleiten, Forschungsprojekte zu unterstützen und sich daran zu beteiligen, eine Informations- und Diskussionsplattform zu bieten, auf der Grundsatzfragen ebenso behandelt werden wie Probleme der technischen, praktischen und rechtlichen Umsetzung energieeffizienter Maßnahmen, Informationen bereit zu stellen und den Informationsaustausch mit wissenschaftlichen Komitees innerhalb ICOMOS zu fördern.

Einen weiteren wichtigen Schritt wird das ISCES in den nächsten Wochen mit der Abhaltung erster Wahlen gehen. Ein Treffen der Arbeitsgruppe ist für Juni 2015 in Edinburgh geplant. Bis September haben sich die Mitglieder das Ziel gesteckt, einen Aktionsplan für die nächsten drei Jahre auszuarbeiten. Weitere Informationen finden sich auf der Website unter <http://iscs.icomos.org/>. (FH)

Aus den ISC – ICOFORT: Internationale Konferenz zu Festungen und Welterbe in New Delhi

Am 5. und 6. Februar 2015 fand am India Habitat Zentrum in Delhi eine internationale Konferenz unter dem Thema: Festungen und Weltkulturerbe – Herausforderungen in Interpretation und Management statt. Die Konferenz war in vier technische Sitzungen gegliedert: die Klassifizierung des befestigten Erbes, Konservierung und Managementherausforderungen in Forts, Interpretation und Tourismus-Herausforderungen bei Forts und schließlich die ICOFORT-Charta sowie Erkenntnisse aus internationalen Beispielen. Die Tagung wurde von ICOFORT Indien in Zusammenarbeit mit ICOFORT International vorbereitet und durchgeführt. Gesponsert wurde sie von DRONAH Foundation, dem World Monuments Fund, der School of Planning and Architecture Bhopal, der UNESCO und ICOMOS India. Eine Begleitausstellung verdeutlichte Aktivitäten am reichen Festungserbe Indiens.

Die von Expert- und Voting-Mitgliedern des ISC ICOFORT bestrittenen Vorträge bezogen sich auf die Restaurierung der russischen Festung Daugavpils in Lettland, Erfahrungen im Festungsmanagement anhand brasilianischer Beispiele, Um- und Neunutzung militärischen Kulturerbes in Norwegen und die Kulturroute FORTE CULTURA aus Deutschland.

Im Anschluss fand eine zwölf-tägige Studienreise in den indischen Punjab statt. Geplant wurde die Tour von ICOFORT Germany unter Leitung von Dr.-Ing. Hans-Rudolf Neumann. Dank der Unterstützung von ICOMOS und ICOFORT India konnten Festungsanlagen besichtigt werden, die von Polizeidienststellen des Bundesstaates Punjab genutzt werden. (HRN)



Mit sichtbarer Freude nimmt die Organisatorin der Konferenz, Frau Dr. Shikha Jain (links), als Dankeschön von ICOFORT-Präsidentin Milagros Flores und ihren ICOFORT-Kollegen den dreisprachigen Tafelband „Die kartographierte Stadt“ mit zahlreichen Festungsplänen entgegen.

Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e.V.

Geschäftsstelle: Morassistraße 8, 80469 München, Postadresse: Postfach 100 517, 80079 München
Telefon 089/2422 37 84, Fax 089/242 1985 3, e-mail: icomos@icomos.de

Rückblick – Vom Ende her denken?! Archäologie, Denkmalpflege, Planen und Bauen

(Tagesveranstaltung am 7.11.2014 auf der denkmal 2014 in Leipzig; Veranstalter ICOMOS und Deutsches Archäologisches Institut in Zusammenarbeit mit dem Verband der Landesarchäologen in Deutschland und der Bundesarchitektenkammer) Das Kolloquium sollte kritische Fragen nach dem Verhältnis von Archäologie und Architektur thematisieren. Die neuartige Konstellation der Veranstalter erwies sich dabei als ausgesprochen fruchtbar und tragfähig. Sie bot eine Diskussionsplattform, in der die sehr unterschiedlichen Positionen aufeinandertreffen und kontrovers erörtert werden konnten. Nach einhelliger Meinung der Diskutanten sollten die in der Veranstaltung aufgeworfenen Themen weiter verfolgt und vertieft werden.

Die Dokumentation des Kolloquiums wird als gemeinsame Publikation von ICOMOS und dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege in der Reihe der Hefte des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS erscheinen. (StW)

Studentischer Wettbewerb zum 50jährigen Jubiläum von ICOMOS Deutschland 2015

from 60 to 90

Studentische Plädoyers zur Erhaltung des architektonischen und städtebaulichen Erbes der Vorweidenzeit

Auslober: ICOMOS Deutschland, Hochschule Trier, Arbeitskreis Theorie und Lehre der Denkmalpflege e. V. und Wüstenrot Stiftung,

Für die Bewahrung des baulichen Erbes als Angebot, Identität zu stiften und Geschichte zu dokumentieren, ist es notwendig, sich fortschreitend auch um jüngere Architekturzeugnisse zu kümmern. So verdienen die Werke der 70er, 80er und 90er Jahre des vergangenen Jahrhunderts die öffentliche Aufmerksamkeit und denkmalpflegerisches Interesse.

Erwartet wird die Analyse eines Konservierungs- bzw. Sanierungsprojekts an einem denkmalwerten Bauwerk, einer Gartenanlage oder einem Ensemble aus den Jahren zwischen 1960 und 1990. Das analysierte und präsentierte Projekt soll nicht älter als fünf Jahre (2011 – 2015) sein. Mitglieder der Jury sind Philip Kurz, Wüstenrot-Stiftung, Prof. Dr. Hans-Rudolf Meier, Arbeitskreis Theorie und Lehre der Denkmalpflege e. V., Prof. Dr. Elisabeth Merk, ICOMOS Deutschland, Prof. Dipl.-Ing. Oskar Spital-Frenking, Hochschule Trier, Fachrichtung Architektur, Edda Kurz, Architektenkammer Rheinland-Pfalz. Einsendeschluss: 30. September 2015.

Ausblick: Denkmal – Bau – Kultur. Konservatoren und Architekten im Dialog

Kolloquium anlässlich des 50-jährigen Jubiläums von ICOMOS Deutschland

Eine Veranstaltung von ICOMOS Deutschland, der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung Baukultur Mainz, Rathaus, 26.–28. November 2015



Das Mainzer Rathaus, errichtet 1970 bis 1974 nach Entwurf der dänischen Architekten Arne Jacobsen und Otto Weitling, ist Tagungsort der Jubiläumsveranstaltung von ICOMOS Deutschland. Das Nationalkomitee wurde 1965 in Mainz gegründet.

Tagungsthemen

Positionen: Baukultur und Denkmalkultur im Dialog

I. Dialoge: Konservieren und Weiterbauen

I.1. „Der unsichtbare Architekt“? Vom Konservatorsethos des „kleinstmöglichen Eingriffs“

I.2. Denkmalerhaltung durch Interventionen – Weiterbauen

I.3. Freiraum – Stadtraum – Denkmalraum. Aufgaben der städtebaulichen Denkmalpflege

II. Kooperationen: Ausblicke

II.1. Architektur der späten Nachkriegszeit – ein europäisches Erbe?

II.2. Im Fokus – Welterbe erhalten und entwickeln

II.3. Abschlussdiskussion: Qualität auf den zweiten Blick: Brauchen wir einen Preis für Architekten in der Denkmalpflege?

Anlässlich der Tagung werden die Ausstellung „Mainz einst und heute“ der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz eröffnet sowie die Ergebnisse des studentischen Wettbewerbs präsentiert.



Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e.V.

Geschäftsstelle: Morassistraße 8, 80469 München, Postadresse: Postfach 100 517, 80079 München

Telefon 089/2422 37 84, Fax 089/242 1985 3, e-mail: icomos@icomos.de

Weitere Veranstaltungen / Publikationen



Jahresmitgliederversammlung 2015, Mainz,
Erthaler Hof, 28. November 2015
mit

Wahlen zum Vorstand von ICOMOS Deutschland,

Auf der kommenden Jahresmitgliederversammlung wird entsprechend der Satzung von ICOMOS Deutschland wieder der Vorstand gewählt. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS als Vorsitzenden, einem Stellvertreter (Vizepräsident), einem Geschäftsführer (Generalsekretär) und bis zu vier weiteren Vorstandsmitgliedern.

Der amtierende Vorstand bittet vorab um Kandidatenvorschläge in Form einer Textdatei (500 Zeichen), am besten mit Foto sowie Angabe der Funktion, für die die Kandidatur eingereicht werden soll bis zum 31. August 2015. Alle eingegangenen Kandidatinnen und Kandidaten werden zur Vorbereitung der Wahl ab Mitte September, parallel zum zweiten Rundbrief des Jahres, auf der Website vorgestellt.

ICOMOS-Hefte online

Mit Ausnahme von wenigen Heften stehen alle Publikationen von ICOMOS Deutschland seit 1989 als download auf der Website zur Verfügung, das sind die Reihen: Hefte des deutschen Nationalkomitees, Monuments and Sites und Monumenta.

Tag gegen TTIP. 21. Mai 2015

www.tag-gegen-ttip.de/Shop

Das Basispaket für Interessenten mit jeweils 100 Postkarten, 20 Aufklebern und 2 Plakaten kann zum Preis von 10€ pro Paket (inklusive Versand) dort bestellt werden.

Kolloquium und Buchpräsentation „40 Jahre Europäisches Denkmalschutzjahr – Monumenta III“

Berlin, 13. November 2015, Nikolaihaus

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Besuchen Sie uns auf Facebook.

www.facebook.com/icomosde

Impressum

Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS, Redaktion: Sigrid Brandt.

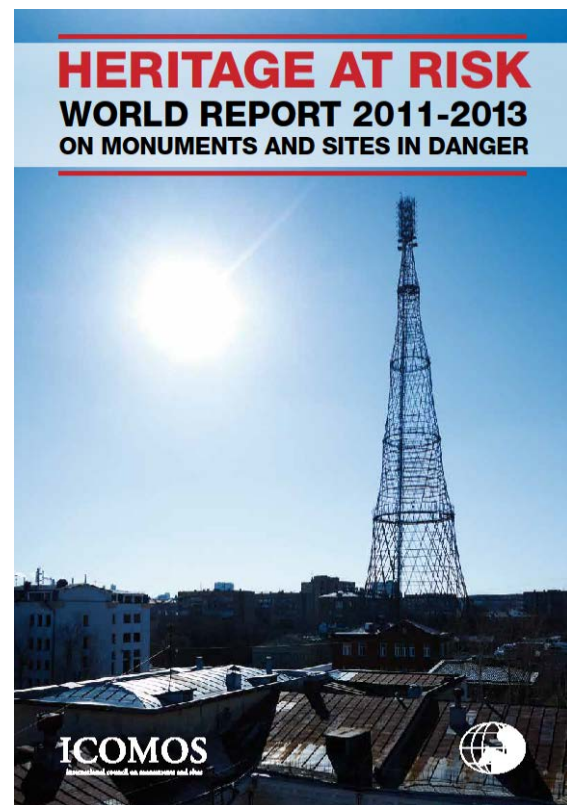
Autoren: ChM (Christoph Machat), KWE (Kerstin Wittmann-Englert), AZ (Anke Zalivako), BB (Berthold Burkhardt), RZ (Reiner Zittlau), FH (Franziska Haas), HRN (Hans-Rudolf Neumann), StW (Stefan Winghart)

Bildnachweis: Foto JH: Erik Jan Ouwerkerk, 1.4.2015; Beitrag ChM:

Dorothee Böslér, 12.11.2014; Beitrag KWE: Alfred Englert, 2014; Beitrag AZ: Anke Zalivako, 2008; Beitrag Monitoring-Gruppe: Berthold Burkhardt, Februar 2015, Beitrag ISCES: Christoph Franzen, IDK Dresden, 2012; Beitrag ICOFORT: Hans-Rudolf Neumann, Februar 2015, Mainzer Rathaus: http://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Rathaus_Mainz_Jockel-Fuchs-Platz.jpg

www.icomos.de. April 2015.

Veröffentlichungen



Heritage at Risk. World Report 2011-2014 on Monuments and Sites in Danger, hg. v. Christoph Machat, Michael Petzet und John Ziesemer, Berlin: bäßler-Verlag 2014



Geteilt Vereint! Denkmalpflege in Mitteleuropa zur Zeit des Eisernen Vorhangs und heute, hg. v. Ursula Schädler-Saub und Angela Weyer, Petersberg: Imhof-Verlag 2015

Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e.V.

Geschäftsstelle: Morassistraße 8, 80469 München, Postadresse: Postfach 100 517, 80079 München

Telefon 089/2422 37 84, Fax 089/242 1985 3, e-mail: icomos@icomos.de